

HILFES DIENST FÜR NOTLEIDENDE



November 2020

AUCH DAS NOCH...

BRAND ZERSTÖRTE WOHNUNGEN VON FAMILIEN – WIR WOLLEN HELFEN!

Bulgarien, in der Nähe von Bansko. Schon oft haben wir das Roma-Viertel und die Gemeinde von Pastor Asen besucht – das letzte Mal im Frühsommer. Jedes Mal haben die Lebensumstände der Menschen, die Holzbaracken in denen sie leben, uns darin bestärkt, dass unsere Hilfe dort sehr gebraucht wird. Nun haben uns unfassbare Nachrichten erreicht: An einem Tag, Ende September um 4:00 Uhr morgens, hat jemand ein Streichholz angezündet und in eine Straße geworfen, wo die Ärmsten wohnen, nachdem er vorher alles mit Benzin übergossen hatte. Sehr schnell standen die Holzbaracken in Brand und alle Habseligkeiten der Menschen wurden zerstört! Gott sei Dank ist niemand zu Tode gekommen.

Im Frühjahr hat die erste Welle der Covid 19 Pandemie in diesem Viertel schon einige Todesopfer gefordert und sehr viele waren teilweise schwer krank. Wer gesund wurde, sieht das als ein Wunder an, denn die medizinische Versorgung sowie die gesundheitliche Konstitution der Allermeisten sind nicht wirklich gut. Auch Pastor Asen war sehr krank und hat nach eigener Aussage nur knapp überlebt dank den Gebeten vieler.

Normalerweise arbeiten im Sommer viele Roma in den Hotels in Bansko. Sie bekamen dieses Jahr keine Jobs und blieben ohne nennenswertes Einkommen. Deshalb haben viele keine Möglichkeit, den Familien, die bei dem Feuer alles verloren haben, finanziell zu helfen.

Auch wir konnten wegen Corona in diesem Jahr nur einmal nach Bulgarien fahren und Hilfe bringen. Deshalb wollen wir jetzt ganz konkret finanzielle Hilfe nach Bulgarien schicken! Möchten Sie sich daran beteiligen, dann spenden Sie gezielt unter dem Stichwort „Bulgarien“.



HOFFNUNG GEBRACHT:

Lebensmittelaktion in der Ost-Ukraine / Donezk-Gebiet

Trotz der Einschränkungen, die die Corona Pandemie für die Arbeit des HfN mit sich bringt, sehen wir Lichtblicke und Zeichen der Hoffnung. Ein solcher Lichtblick war für uns, dass wir per Flugzeug in die Ukraine reisen konnten. So war es möglich, die ursprünglich im April geplante Lebensmittelaktion doch noch zu verwirklichen.

Dank einer großzügigen Spende der TBH GmbH in Straubenhardt konnten in Kiew Lebensmittel für 178 Familien eingekauft werden. Am 13. Oktober starteten wir mit einer Kiewer Truppe von Kiew aus in die Ost-Ukraine. Nach einer 3-tägigen Reise mit 1500 km Ukrainischer „Autobahn“ und löchrigen Landstraßen erreichten wir Marjinka. Dort verläuft die direkte Frontlinie zwischen der Ukraine und den Separatistenkämpfern im Osten.

Die Eindrücke, Begegnungen und Gefühle, die auf uns wohlbehütete und immer mit Überfluss versorgte Deutsche einströmten, sind schwer zu beschreiben.

Die lieben Menschen, denen wir vor Ort begegneten, stecken mittendrin in ihrer übermächtigen Situation aus Krieg und Armut, die politisch so viel größer ist als die Ukraine.

Die Liste der Begegnungen ist lang und die Treffen sind immer von dem Versuch, brav die Mindestabstände einzuhalten, geprägt. Wir besuchten ein Projekt, das 1000 Brote backt, um sie kostenlos in der Stadt zu verteilen. Gleichzeitig kann an diesem Ort kaum genug sauberes Wasser für die Menschen gefiltert und bereitgestellt werden. Wir haben alte Menschen gesehen, deren Enkel von Granatsplittern verletzt wurden, Mütter, die mit ihren Kindern alleine im menschenleeren Gebiet rund um die Frontlinie zurückgeblieben sind. Familien, die liebe Menschen in den Wirren des Krieges verloren haben. Schilder mit „Achtung Minen“ und Einschusslöcher an Häuserwänden und jede Menge Armut. Und in all das hinein mischte sich Freude, dass extra jemand kam, um zu zeigen, dass sie nicht alleine sind. Wieviel wert das ist, wurde mir deutlich bei der Begegnung mit einem körperlich behinderten Jugendlichen, der auf seiner dreckigen Pritsche in seiner Hütte Freudentränen vergoss über den Besuch von Sascha (unserem Mann vor Ort). Ich bin so dankbar, dass dieser Dienst an unseren Nächsten möglich war – er war all die Mühe, Planung, Gebete und eure Spenden wert – Gott sei Ehre.

Wenn Sie diesen Brief lesen, sind unsere Lebensmittel- und Kinderpäckchen nach Bosnien und Serbien unterwegs. Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Spender, da Sie all diese Aktionen erst möglich machen – Gottes Segen und ein frohes Weihnachtsfest, denn Jesus ist geboren, um uns die Freundlichkeit Gottes zu zeigen

Es begrüßt Sie herzlich

Ihr Karl-Heinz Weber, Vorstand HfN



Hilfsdienst für Notleidende

Dennigstr. 22
75179 Pforzheim

Tel. 0 7231.455 872

Fax 0 7231.455 873

Mail info@hilfsdienst.org

Web www.hilfsdienst.org

Spendenkonto

Sparkasse Pforzheim Calw
Konto-Nr. 736 422 | BLZ 666 500 85
IBAN DE65 6665 0085 0000 7364 22
BIC PZHSDE66XXX

ViSDP Karl-Heinz Weber

Unterstützen Sie unsere Arbeit .

Der **HfN** ist vom Finanzamt Pforzheim als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Sie erhalten am Ende des Jahres unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.